

Bioethikkommission Österreich ‚Medizin und Ökonomie – ein Tabu?‘

Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen – Problemaufriss

Prof. Dr. med. Alena Buyx
Medizinethik
Institut für Experimentelle Medizin
a.buyx@iem.uni-kiel.de



Einige gegenwärtige Befunde

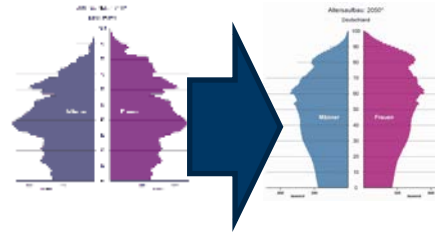
- Patienten: erschwerte/reduzierte Leistungserstattung
- Ärzte, Pflege u.a.: Behandlung unter Kosten- und Zeitdruck; Doppelagenten; Bürokratisierung
- Krankenhäuser: nicht ausreichende Finanzierung; Fehlanreize durch pauschalisierte Vergütungsstrukturen

Einige gegenwärtige Befunde

- Unter-, Fehl-, und Überversorgung
- Qualitätsschwankungen
- Kontinuierliche Ausgabensteigerung in entwickelten Gesundheitssystemen (Ö: 3,7%/Jahr; 2011: 10,8% BIP, 2014 11.1%)

Ressourcenknappheit

➔ Fragen der Verteilungsgerechtigkeit

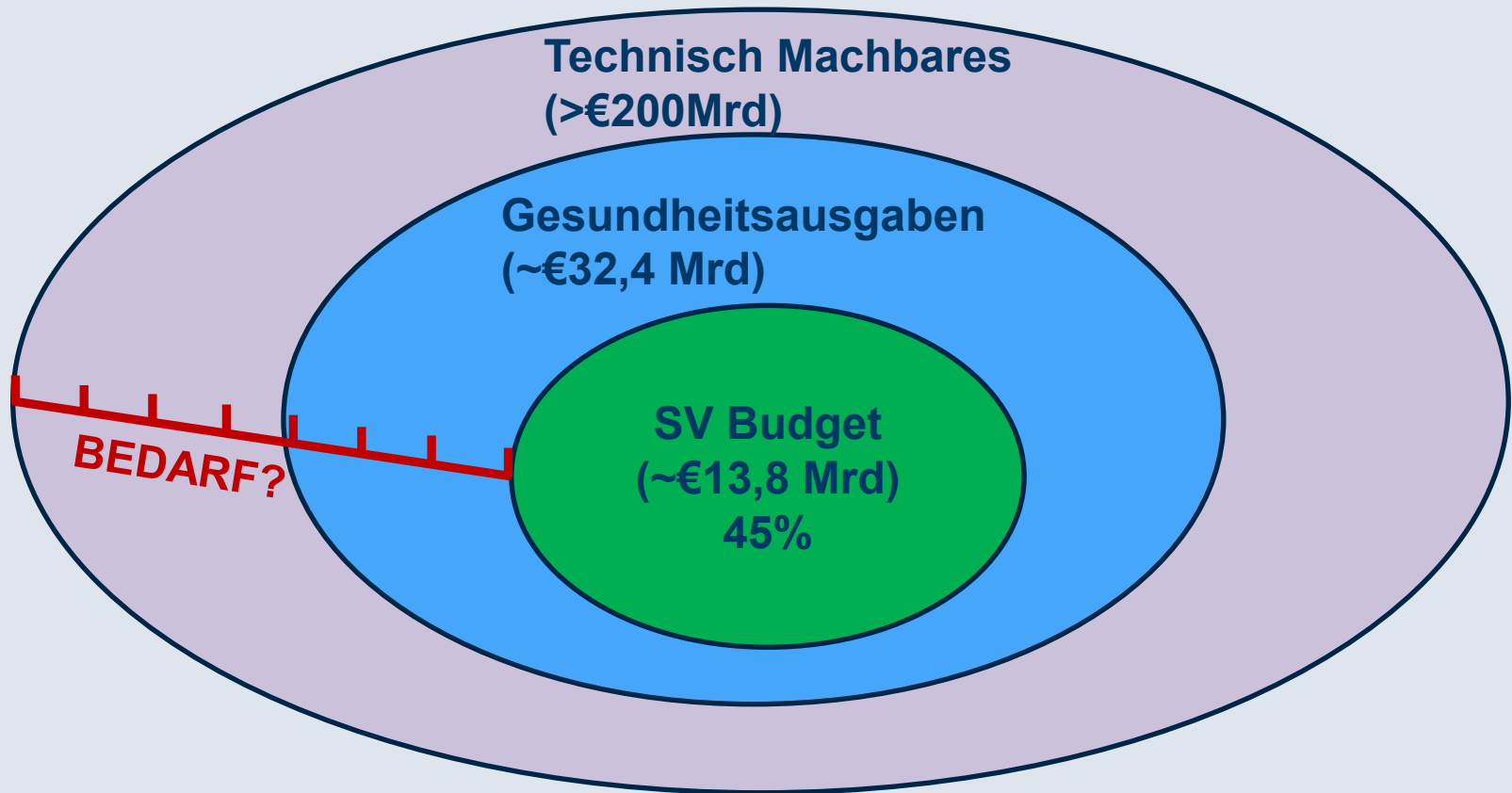


Ressourcenknappheit: Ursachen

- Demographischer und gesellschaftlicher Wandel
- Klinisch-medizintechnologischer Fortschritt
- Fehlanreize und Interessenkonflikte; Ökonomisierungstendenzen
- Steigende Nachfrage



Medizinische Ausgaben und Bedarf (Ö 2011)



Was tun? Grundsatzfragen

- a) Aufstockung der Finanzierung
 - Beitragssätze ↑
 - Steueranteil ↑
 - Eigenbeteiligung ↑
 - Wettbewerb und freier Markt
- Nicht unbegrenzt möglich; wichtige Nachteile

Was tun? Grundsatzfragen

b) Leistungsbegrenzungen

- Ungesteuert und verdeckt (Budgetierungen, Pauschalen etc.)
- Kriterien-geleitet und offen (ggw. selten)
- Konflikt mit Fundamentalrechten und Menschenwürde?
- Abwehrrechte (Schutz Leben/Gesundheit) \neq unbegrenzte Anspruchsrechte

Methoden der Leistungsbegrenzung

Rationalisierung:

Vermeidung von Verschwendung und Überflüssigem, effektive Ressourcennutzung

Rationierung:

Vorenthalten eigentlich wünschenswerter medizinischer Leistungen

Priorisierung:

Systematische, evidenzbasierte, vergleichende Bewertung und Rangreihung von Leistungen

Voraussetzungen gerechter Verteilung

- Voraussetzung Strukturreformen
 - Abbau von Fehlanreizen
 - Umkehr von Medikalisierungstendenzen und Abkehr vom Optimum
 - Vernünftige Preisfindung
- Welches Verteilungsmodell?
- Beteiligung und Implementierung

Voraussetzungen gerechter Verteilung

- Zielbestimmung der Medizin
 - Zugang zu medizinischer Versorgung vs. soziale Determinanten von Gesundheit
 - Klinisch-interventionelle Medizin vs. präventive Public Health
 - Lebensdauer vs. Lebensqualität
 - Einstufiges vs. zweistufiges System
 - Usw.



Gerechte Verteilungskriterien?

„Medizinische“ Kriterien

- Dringlichkeit, Notwendigkeit, Wirksamkeit

Nicht-medizinische Kriterien

- Kosten-Effektivität
- Alter
- Eigenverantwortung/Selbstverschulden
- Populationseffekte
- Usw...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!